

Die Schmetterlingsfauna der illyro-adriatischen Festland- und Inselzone (Faunula Illyro- Adriatica).

Zusammengestellt und kritisch bearbeitet nach dem Stande neuzeitlicher Kenntnisse.

Von Hermann Stauder.

4. Abschnitt.

Geometridae, Nolidae, Syntomidae, Arctiidae, Zygaenidae, Psychidae, Sesiidae, Cossidae.

(Fortsetzung.)

1196. *strigula* Hb. B. Rbl. IX. ab. *monachalis* Hw. Dalmatien. Bei Oberfeld, einige Juni an einer Mauer (Mn. Kstld.); Triest, F. A. Vogel (Carr.); Mattuglie 8. VI. I. Gen.; 5. VIII. die II. Gen. (Rbl. M. M. I); Nabresina ein ♂ 31. V., Monfalcone ein ♂ am Köder am 1. VI. (Kitschelt, W. E. V. 1913, p. XV); bei Buccari und Martinischza Mai an Felswänden (Mn. Fiume); Mitteldalmatien (Mn.); Domanovic 22. VII., Lastva August (Rbl. Stud. II).

Auch in Kroatien, Bosnien, Ungarn; orientalisches.

1197. *confusalis* Hb. Oberes Isonzotal, ohne genauen Fundort, Ende Juni (Stdr.); Triest, F. A. Vogel (Carr.); Podgorje 23. IV., Mte. Spaccato an Stämmen im April nicht selten; Divača 23. IV. (Galv.). Mitteldalmatien (Mn.). Dugopolje am Mosor 4. VI. ein ♂ (Stdr.). Herzegowina Mai (Schaw., B. H. III).

Sonst noch Tirol, Norditalien; sibirisch.

1198. *ancipitalis* H. S. (= *tuberculalis* Z. in lit.!) Mai und Juni bei Martinischza, Porto Ré und Zengg an Felswänden und in Dornenhecken; bei Volosca auch in Lorbeerbüschen (Mn. Fiume); B. Rbl. IX: Lussin April, Mai. — Zengg 3. IV.—3. V. (Dobiasch); Mitteldalmatien (Mn.). Knin Mai (Stdr.); Mostar (Wagner); Mostar 8. IV. (Schaw. B. H. VII). Insel Lussin 21. IV. (Galv.). Balkanform.

1199. *chlamydulalis* Hb. B. Rbl. IX: Dalmatien April. Pola 29. V., VI. (Klos); Fiume, beim Pulverturm und Groming aus Hecken Juni (Mn.); Mitteldalmatien (Mn.). Sebenico Mai frisch; Vorderflügelänge 9 mm (Rückert); Insel Lissa 22. V. am Licht (Galv. Dalm. Ins.).

Auch in Südtirol, Ungarn, Südschweiz; orientalisches.

1200. *subchlamydula* Stgr. B. Rbl. IX: Dalmatien Mai. Mostar Mai (Schaw, B. H. VIII).

Sonst in Südeuropa, Griechenland, Spanien; ? orientalisches.

1201. *crystalula* Hb. Bei Oberfeld am Bachufer auf *Mentha* im Juni (Mn. Kstld.); Heiligenkreuz-Cesta im Wippachtal 16. VII. zwei Stück (Stdr.); Triest, F. A. Vogel (Carr.); bei Draga Juni auf *Mentha* gefangen (*crystalis*) (Mn. Fiume); Mitteldalmatien (Mn.). Herzegowina: Domanovic 10. VI. (Rbl. Stud. II).

Auch von Kärnten, Kroatien, Mittelitalien; orientalisches.

1202. *albula* Schiff. Stgr. Rbl. III: Dalmatien: Podmelec, Hudajuzna 16. VI., selten (Stdr.); Lussin 11. VI., Dalmatien (Galv. B. A. I.). Lussingrande 7. IX. (Galv.).

Auch in Italien, Dalmatien, Kleinasien; sibirisches.

1203. *centonalis* Hb. Bei Wippach Mitte August (Hafn. F. Kr.); Görz August einige am Köder (Hafn. F. Görz); Kronberg, Mitte Juli, selten (Stdr.).

Auch in Kärnten, Ungarn, Kroatien; sibirisches.

1204. *Sarröthripus revayana* Sc. (*revayana - undulana* Hb.; *ilicana* F. = *punctaria* Hb.). Gradišče, Anfang Mai, ein ♀ (Mn. Kstld.); Görz, *dilutana* Hb. August, September, am Köder, selten (Hafn. F. Görz); Triest, F. A. Vogel (Carr.); Mte. Maggiore-Haus 2. VII. f. *ilicana* F. (Schaw. zool.-bot. Ges. 1916, p. 108); Zengg, Nennform 4.—11. VII., 3. VIII.; *ilicana* 11. VII. (Dobiasch). Fiume, f. *undulana* Hb. Mai auf Eichen (Mn.). Mitteldalmatien (Mn.). Mostar, Anfang September, f. *fuscilana* Schmid (Schaw. B. H. VIII); Mostar, f. *dilutana* Ende August und Anfang September (Schaw. B. H. IX); Insel Brioni 12. V. Nennform; Anfang Oktober *dilutana* (Rbl.).

Auch in Kroatien, Bosnien, Ungarn; sibirisches.

1205. *Nycteola falsalis* H. S. B. Rbl. IX: Istrien, Fiume, Dalmatien Juni und August. Pola Juni (Klos); Zlum bei Pingente 19. VI. mehrfach (Stdr.); Mattuglie 10. VI. und 1. VIII. Lovrana 1. VIII. (Rbl. M. M. I und II). Fiume (*phycidalis* Mn. in lit.) von Mitte Mai bis Mitte Juni beim Pulverturm, auch, bei Draga aus Dornhecken gescheucht (Mn.); Zengg 23. VII., 8.—23. VIII. (Dobiasch); Mitteldalmatien (Mn.); Spalato, mehrfach Anfang Juni (Stdr.); Mostar Mai und Juli (Schaw. B. H. VII). — Insel Brioni, Ende Mai, Anfang Juni mehrfach (Rbl.); Cigale auf Lussin 1. VII. (Galv. in zool.-bot. Ges. 1919, p. 105).

Sonst im westlichen Südeuropa; mediterran.

Earias Hb.

1206. *vernana* Hb. Von mir nicht beobachtet, auch bei Hafner F. Krain und Görz fehlend.

Umgebung Spalato (V. Geiger. zool.-bot. Ges. 1873).

Auch Piemont, Kroatien, Ungarn; vermutlich orientalisches.

1207. *clorana* L. Wippach Juni (Mn. Kstld.); Görz Mai, Juni aus Gebüsch gescheucht, im August am Köder (Hafn. F. Görz); Triest, häufig Mai in Wäldchen (Carr.); Kronberg 12. VI. mehrfach (Stdr.); Mostar, Ende April (Schaw. B. H. VIII).

Auch in allen Nachbarländern, ausnehmlich Bosnien; sibirisch.

1208. *Hylophila prasinana* L. Mte. San Daniele bei Görz, ein ♂ Ende Mai, sonst im Gebiete nicht beobachtet (Stdr.); bei Volosca und Castua von Eichen geklopft im Juni (Mn. Fiume); Mte. Maggiore, Raupe 8. IX. an Buchenstämmen (Rbl. M. M. II); Mitteldalmatien (Mn.). Herzegowina: Prenj, 1300 m, 19. VII. (Rbl. Stud. II).

Auch in Kroatien-Slavonien, Bosnien; sibirisch.

1209. *Cloëphora bicolorana* Fueßl. Predil, ein Stück von Buchen geklopft (Metzger); Salcano, ein frisches Stück 6. VI. (Hafn. F. Görz); Kronberg, Anfang Juli (Stdr.); Triest, nicht häufig Juni an Äpfelschnitten (Carr.); Mitteldalmatien (*quercana* S. V.) (Mn.). Herzegowina: Domanovic (Rbl. Stud. II).

Auch in Kroatien, Bosnien, Ungarn; orientalisches.

Syntomidae.**Syntomis O.**

1210. *phegea* L. Südlich Görz über das ganze festländische Gebiet und einige istrianische Inseln verbreitet, nördlich Görz im subalpinen Teile nur von wenigen Stellen, aus dem alpinen Teile bis jetzt nicht bekannt geworden; die Art dürfte aber noch mehrfach von hier gemeldet werden. In ausgesprochenem Karstterrain scheint *phegea* zu fehlen und offene Waldlichtungen, grasreiche Berglehnen zu bevorzugen. Um Görz ab Anfang bis Mitte Juni sehr häufig, um Triest in manchen Jahren äußerst zahlreich und variabel punkto Fleckenanzahl. Einbrütig. Neben der Nennform überall f. *pfluëmeri* Wacq. und *phegeus* Esp., seltener *seminigra* Spul. und als Rarität auch *iphimedia* Esp. und gute Übergänge hiezu. Mehrere in der Turati'schen Revision aufgestellte Aberrativformen, auch *cloelia* Bkh. liegen aus dem Gebiete vor. Es sei diesbezüglich auf die oben erwähnte Arbeit hingewiesen. An

mehreren Orten fligt *phegea* unter der folgenden *marjana* Str., welche, als Rassenform von *phegea* *) erstellt, sich nach den Forschungen Turatis als gute Art entpuppt hat. Die von Mändl aus Fiume angegebene ab. *meridionalis* (ohne Autor!) ist sicher meine *marjana*; viele dalmatinische, Lussiner, auch istrianische *Syntomis* wurden unter diesem Händlernamen vertrieben und sind verkannte *marjana*; ich selbst habe *marjana* ehemals mehrfach unter diesem Pauschalnamen versandt und zum erstenmal wandte das Versandhaus Staudinger-Dresden in seiner Liste Nr. 55/1911/2 diesen Ausdruck an, nachdem große, südliche *phegea* schon jahrzehntelang unter dieser Marke im Handel waren.

In Mitteldalmatien fand ich *phegea phegeus* und *marjana* an scharf getrennten Lokalitäten. Fundorte: Umgebung Görz allenthalben, auch noch ins Isonzotal bis Plava, Canale vorgeschoben, überall an Berglehnen und grasreichen Waldwiesen; südlich Görz auf dem Karste mehrfach, jedoch scheinbar nicht in Mengen; sehr zahlreich fast überall um Triest, namentlich Cologna, Conconello, Opcina, Altipiano, Miramar, in nächster Nähe der Salzsümpfe von Muggia-Noghera, istrianische West- und Ostküste, auch Inneristrien vielfach, so Pinguente, Zlum, Leme-Kanal, hier mit *marjana* fliegend; Salvore, ebenfalls mit der etwas früher erscheinenden *marjana* (alle Str.); überall um Fiume, von wo auch *marjana* festgestellt ist. **) Über Dalmatien und die ehemaligen Reichslande verbreitet. Aus Mitteldalmatien von Knin, Monte Prolog, Sinj, Clissa, Dernis, Almissa vorliegend in Nennform und Privativstücken. Weitere Formen: *puellula* Str. mit fehlendem vorderem Hinterleibsring, Görz, Grojnata 3. VII.; *biga* Str., Vfgl. zweifleckig, m_2 und m_3 vorhanden, Hfgl. makellos, Triest; *divisa* Str.: Hinterflügelbasalfleck in mehrere Pünktchen gespalten; allenthalben. (cfr. Stauder in Ent. Anz. Wien, I, 1921, pp. 115/116: Neue mediterrane *Syntomis*formen.)

Inseldunde: Brioni grande *pfluemeri* Anfang Juni (Rbl.); Lussin, Cigale 17. V., darunter ein Stück mit verkleinerten weißen Flecken (Galv. zool.-bot. Ges. 1916, d. 145). Diese Angabe bedarf der Bestätigung insoferne, als von Lussin nunmehr vielfach *marjana* vorliegt. Lissa (Galv. Dalm. Ins., zool.-bot. Ges. 1902, p. 374), vielleicht auch diese *marjana* (Str.); Insel Arbe (Galv.).

*) „*S. phegea* aus dem österr. Litorale und Dalmatien“ in dieser Z., Bd. IX, 1913, pp. 236/9.

**) cfr. Schawerda in E. Z. Wien, 5. Jahrg., Nr. 6, p. 43, die ♂♂ mit sehr kleinen, die ♀♀ mit kleineren Flecken als normal; Neigung zur Reduktion der weißen Flecke.

Sichere *iphimedia* liegen vor: Triest mehrfach (Str.); Pola (Keßnitz); Lovrana (Krone). Kopula ♂ *pfluemeri* × ♀ *Zyg. filipendulae. oxsenheimeri* 19. VI. 1912 ohne Erzielung von Eiablage (Str.). Herkunft wohl sicher pontisch-orientalisch.

1211. *marjana* Str. (cfr. Turatis Revision und Stauders bei *phegea* mehrfach zitierte Arbeiten). Loc. class. Halbinsel Marjan bei Spalato schon ab erste Tage Mai an. Über das ganze Litoralgebiet verbreitet, neuerlich auch schon ziemlich weit von den Gestaden entfernt (St. Peter in Krain, St. Daniel-Kobdil am Karste, Görz, Gradisca, Sdraussina am Isonzo, Umgebung Fiume, Pola usw.) vorgefunden; auch in ganz Italien, vorzüglich an der Küste, und in Sizilien festgestellt. Fundorte des Gebietes: Marjan, Spalato, Fiume, Salvore und Istrien, Umgebung Triest: Opcina, Altipiano, St. Daniel, Kobdil, Reifenberg, St. Peter in Krain, Wip-pach, Görz (letztere drei Orte teste Hafner, briefl. Mitteilung vom 30. III. und 1. V. 1920). Hafner vermutet in meinem am 16. VIII. 1918 in Südkrain (Illyrisch Feistritz) erbeuteten, kleineren ♀ eine partielle II. Generation! Jedenfalls eine sehr interessante Feststellung, die jedoch noch der Bestätigung bedarf. — Die von Prof. Rebel aus Gacko in der Herzegowina (Stud. II, p. 286) erwähnten großen, im ♂ bis 42 mm messenden *phegea* sind, wie ich mich aus der Sammlung des Hofmuseums in Wien selbst überzeugte, waschechte *marjana*. In dieser Sammlung stellte ich zweifellose *marjana* noch fest: Riva am Gardasee, ohne Datum, Riva a. G. 21. VI. (Dr. Kempny legit), Sarajevo 5. VII. (späte Flugzeit!), Lussin ohne Datum, Gacko 20.—25. VII. (sehr späte Flugzeit!), Jablanica, e. I. 1. VII., Vunsa (Balkan, 1400 m), Slivno in Bosnien Juni, dann mehrere mit „Velebit“ bezeichnete Stücke; alle diese steckten unter *phegea*. Es wird daher in der Folge diese bekannte Art noch von vielen Teilen Südeuropas (Balkan, Griechenland, griechischen Inseln, wohl auch Kleinasien) noch gemeldet werden. Sie steht vielleicht der vorderasiatischen *mestralii* näher als *phegea* und werden diesbezüglich spätere, eingehendere Studien wohl Klarheit schaffen können.

Außer den von Turati in seiner Revision aufgestellten Aber-rativformen habe ich aus dem Gebiete noch beschrieben: ff. *kam-meli* (Marjan), *quadriga* (von ebenda), *bimaculata*, *rebeli* (Salvore), *puellula* (Marjan und Triest), *cerberus* (Marjan, Salvore); [cfr. Ent. Anz. Wien, I, 1921, p. 118.]

Wegen Bastardierung mit *Zyg. filipendulae* siehe am Schlusse der *Zygaenidae*.

Dysauxes Hb.

1212. *ancilla* L. Verbreitet, jedoch meist selten, nur von wenigen Stellen als etwas häufiger bekannt. Wenig variabel; ab. *inortata* Stdr. (Iris - Dresden, XXIX, 1915, p. 32) in zwei Stücken (ein ♂ Mrzavec bei 1300 m 15. VII. und ein ♀ aus Triest) stellt die einzige im Gebiete als auch überhaupt bekannt gewordene Abweichung dar. Fundorte: Plava, St. Lucia im Isonzotal, Trnovanerwald Mitte Juli, Conconello bei Triest 23. VII. ein ♂, 30. IX. ein nahezu frisches, trächtiges ♀ Scorcola, ob nicht einer II. Gen. angehörig? (alle Stdr.); Grojnatal bei Görz im Juli nicht selten aus Hecken (Hafn. F. Görz); Triest seltener Juli aus Gebüsch gescheucht (Carr.); Monte Maggiore 12. VIII., Lovrana, Abbazia im August (Rbl. M. M.); Mitteldalmatien (Mn.); Nanos auf Brombeerblüten einige gefangen Ende Juni (Mn. Kstld.); aus Krain vielfach bekannt (Hafn. F. Kr.); Herzegowina: Jablanica ein ♀ mit stark geschwärzten Hinterflügeln und Lakat, Gacko, auch Bosnien mehrfach (Rbl. Stud. II).

Einziger Inselfund: Brioni grande (Rbl.).

Sonst noch Kroatien, Slavonien, Tirol, Kärnten, Norditalien, Serbien, Banat, Balkan, Südrußland usw.; wohl orientalisches.

1213. *punctata* F. Aus dem alpinen Teile des Gebietes noch nicht bekannt geworden; sonst im Gebiete eine sehr variable Art, stellenweise häufig und in der einen oder anderen Form vorherrschend, reine Nennform am seltensten; *hyalina* Frr., *famula* Frr. und *herthina* Stdr. stellenweise die dominierende Form, jedoch überall wieder in zahllosen Aberrationsformen und Kombinationen, die ich in meiner Arbeit „Die Variabilitätsneigung von *D. punctata*“ in E. Z. Frankfurt a. Main, XXXV, 1921, pp. 9/10, 15/16, 19/20 und 22/23 näher beschrieben habe.

Bei Görz (Salcano, Grojna) wurden von Hafner und mir nur einzelne Stücke gefangen, die der Nennform zuzurechnen sind. Schon bedeutend variabler sind die Stücke aus dem nahen Wipachtale, wo an den Nanoshängen schon eine *hyalina* fast erreichende Lokalform in zwei Generationen (erste im Juni, zweite im August, September) fliegt. *)

(Fortsetzung folgt.)

*) Hiermit sei meine Angabe, daß *hyalina*-Übergänge aus dem Wipachtale nicht anzutreffen seien (E. Z. Frankfurt a. M., XXXV, p. 23, 1. Spalte, Punkt 5) richtiggestellt. Für echte *hyalina* scheint die Umgebung von Triest der nördlichste Fundort zu sein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: [Die Schmetterlingsfauna der illyro-adriatischen Festland- und Inselzone \(Faunula Illyro-Adriatica\). Zusammengestellt und kritisch bearbeitet nach dem Stande neuzeitlicher Kenntnisse. 52-57](#)